



Sommerferien-Newsletter – Schuljahr 2025/26

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

so schnell kann ein Jahr verfliegen. Wir stehen am Ende des Schuljahres 2025/26.

Bei der Zusammenstellung dieses Newsletters habe ich den Blick über die Artikel dieses Schuljahres schweifen lassen. Viele der Ereignisse, über die berichtet wurde, kommen einem vor, als wären sie gerade erst gewesen und liegen doch schon Wochen und Monate zurück. Vor allem aber die Menge dessen, was in einem Schuljahr alles passieren, durchgeführt und auf die Beine gestellt werden kann, ist beeindruckend. Es zeigt wie viele Möglichkeiten und Angebote für die Schülerinnen und Schüler, aber auch von den Schülerinnen und Schülern gemacht werden. Vor allem ist das miteinander Arbeiten der Schulgemeinschaft ersichtlich. Viele Kinder beteiligten sich in diesem Jahr erfolgreich an sportlichen Aktivitäten von „Jugend trainiert für Olympia“ und werden dabei von den Lehrerinnen und Lehrern angemeldet, trainiert und begleitet, weit über den Unterricht hinaus. Schülerinnen und Schüler führten Theaterstücke und Konzerte auf, für die sie von ihren Lehrkräften über Wochen und Monate vorbereitet wurden. Schülerinnen und Schüler sehen und erleben Dinge in außerunterrichtlichen Veranstaltungen, in die sie von Lehrkräften begleitet werden und Lernen auf diese Weise weit über den Unterricht hinaus.

Von Vielem, aber bei Weitem nicht Allem, haben Ihnen die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte in den Newslettern berichtet. Diese Artikel zeigen, wie wichtig diese Aktivitäten für das Gemeinschaftsgefühl sind. Für dieses Engagement gebührt den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften ein ganz großer Dank. Diesen Dank habe ich den Schülerinnen und Schülern heute ausgesprochen und diesen Dank möchte ich auch an Sie, liebe Eltern, für Ihre Unterstützung, weitergeben.

Jetzt freuen sich mit Sicherheit alle Schülerinnen und Schüler auf die unterrichtsfreie Zeit, auf Erholung, chillen und hoffentlich ein wenig Urlaub außerhalb der eigenen vier Wände. Es ist verdient!

Ich wünsche Ihnen im Namen der Schulleitung und des Kollegiums eine schöne und erholsame Urlaubs- und Ferienzeit.

Steffen Rupp
Schulleiter Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker



Abitur 2026

Nach acht Jahren Gymnasium ist das große Ziel erreicht. 74 Abiturientinnen und Abiturienten dürfen am Ende dieser Strecke das Abitur, die allgemeine Hochschulreife in Händen halten.

Dafür gratulieren wir den Abiturientinnen und Abiturienten ganz herzlich.

Die Schulgemeinschaft des THG wünscht den Abiturientinnen und Abiturienten alles Gute und allen erdenklichen Erfolg!





Besuch in Straßburg und dem Europäischen Parlament

Am 17. Juni 2026 unternahmen die Französischklassen der 10. Jahrgangsstufe eine Exkursion nach Straßburg, dem Herzen Europas. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Europäischen Parlaments, wo die Schülerinnen und Schüler eine Plenarsitzung zum Thema „Schutz von Kindern und Jugendlichen im Bereich Social Media“ verfolgen konnten. In einem anschließenden Informationsgespräch erhielten sie spannende Einblicke in die Aufgaben und Institutionen der Europäischen Union sowie in die Arbeit der Abgeordneten und konnten sich mit anderen Schülergruppen vertiefter über die Inhalte der besuchten Plenarsaaldebatte austauschen.

Die Fahrt leistet folglich einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung: Die Jugendlichen erlebten politische Entscheidungsprozesse hautnah und setzten sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen auf europäischer Ebene auseinander. Beim anschließenden Aufenthalt in Straßburg konnten sie zudem ihre Französischkenntnisse im authentischen Kontext anwenden und die französische Kultur unmittelbar erleben.

So wurde Europa nicht nur als politischer, sondern auch als kultureller und sprachlicher Gemeinschaftsraum erfahrbar.

A. Willems





THG-Schüler treffen Landtagspräsident Thomas Strobel

Das DDR Museum Pforzheim eröffnet eine neue Sonderausstellung, die 100 Schicksale von politischen Häftlingen der Stasi zeigt. Am 17. Juni, also dem 73. Jahrestages des Volksaufstandes in der DDR, findet die Eröffnung statt. Ehrengast und Auftaktredner ist Thomas Strobel, der Landtagspräsident von Baden-Württemberg. Wir hören die erschütternden Berichte von drei Zeitzeugen, die uns mahnen, die Menschenrechte immer im Auge zu behalten. Die offene Gesprächsrunde verläuft informativ und kontrovers, wobei unsere Fragen auch ausgiebig diskutiert und beantwortet worden sind. Herr Gorenflo, der uns als interessierte Schüler der SMV eingeladen hat, moderiert die Veranstaltung, nachdem er uns vorher eine Führung durch das Museum gegeben hat und gibt uns auch die Gelegenheit, im Anschluss mit dem Landtagspräsidenten Thomas Strobel ins Gespräch zu kommen. Auf dem Foto sind wir im OG des Museums im letzten Zimmer der Dauerausstellung zu sehen. Und wir sind auch auf der Instagramm-Seite vom Landtag BW gelandet. Der Abend wird uns als Abiturienten der J2 in Erinnerung bleiben.

Moritz Kraft, J2



Erfolg beim 68. Wettbewerb der Landeszentrale für pol. Bildung

„Liebe Schülerinnen und Schüler, eure Arbeiten beeindruckten mich sehr.

Behaltet euer politisches Interesse und Engagement bei und nutzt die Chance, auch über den Wettbewerb hinaus aktiv zu werden. Entwickelt eure Ideen und Ansichten weiter, diskutiert sie und probiert aus, wie ihr euch dafür stark machen könnt. Setzt euch auch in Zukunft ein für unsere Demokratie!“

(Aus dem Grußwort von Herrn Landtagspräsident Thomas Strobel zum 68. LpB-Wettbewerb)

<https://www.schuelerwettbewerb-bw.de/wp-content/uploads/2025/06/68-nachlese-swb.pdf> (12.07.2026)

Traditionell nimmt das THG Mühlacker an dem jährlich ausgeschriebenen Wettbewerb der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) teil. Beim 68. Schülerwettbewerb erringen 28 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9c, 10c und der BF GK und D des THG Mühlacker einen Preis in Form eines Gutscheines bei „Mit Ecken und Kanten“. Aber es



Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung

gibt nur Gewinner: Die LpB betont, dass der Schülerwettbewerb junge Leute auf Politik neugierig machen und sie zu kritischem und tolerantem Engagement für die Demokratie anspornen will, denn schließlich mache sich Einmischen Spaß und bringe Anerkennung. Alle 62 THG-Schülerinnen und Schüler, die die Abgabekriterien eingehalten haben, erhalten eine vom Landtagspräsidenten signierte Urkunde. Und auch unsere Schule erhält für die langjährige Beteiligung eine Urkunde, die ihren Platz im Lehrerzimmer findet.

Die verlangten Aufgabenstellungen und die Nachlese sind unter dem o.g. Link zu finden. Dort sind auch bereits die Themen des zukünftigen Wettbewerbs, bei dem wir hoffentlich wieder erfolgreich teilnehmen werden, vorgestellt.

Das Fotos zeigen die Urkunde für die Schule und die Gewinner aus der Mittelstufe (die Gewinner der Oberstufe sind auf Grund der durch die Neuwahl in BW spät zugestellten Unterlagen nicht abgebildet, aber bei der Nachlese gelistet), die mit der Veröffentlichung des Bildes einverstanden gewesen sind. Wir gratulieren ganz herzlich.

Jürgen Gorenflo





„Warum drucken wir nicht einfach mehr Geld?“ – Die Klasse 5c auf einer Lesung im Literaturhaus Stuttgart (am 16. Juni)

„Es war etwas sehr Wichtiges für unser Leben“ * „Es kommt aus dem echten Leben“ * „Es war cool, dass die Kinder so viele Fragen stellten, die ich auch gestellt hätte und alle wurden beantwortet“:

Im Buch von Saskia Hödl fragt Ezra seine Mutter, warum sie eigentlich immer so viel arbeiten muss. Daraus entspinnt sich ein langes Gespräch darum, „was du immer schon über Geld, Arbeit & Gerechtigkeit wissen wolltest“, wie es im Untertitel heißt.



Warum drucken wir nicht einfach mehr Geld“ von Saskia Hödl (2026), illustriert von Sonja Stangl.

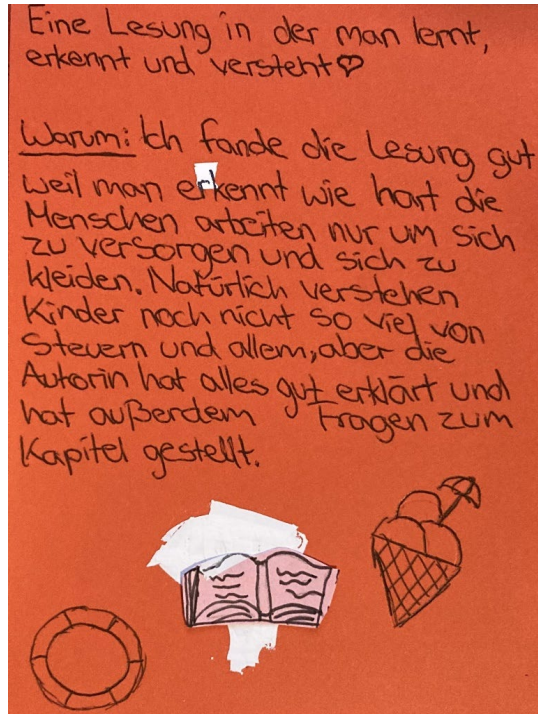
„Es ging die ganze Zeit nur um Geld“: Manche empfanden das Buch aber auch als etwas „langweilig“, aber eher, weil man nicht darin schwelgen kann. Irgendwann wurde das Thema auch für manche etwas schwer und anstrengend. Umso wichtiger aber, dass es auch für Kinder solche Bücher gibt.

„Es war spannend und schön gestaltet. Ich gebe 5 von 5 Sternen“ * „Es war wundervoll“ * „Ich fand es cool, dass der Hund der Autorin auf jeder Seite zu sehen war“ * „Im Buch sind wunderbare Bilder“:

Das Besondere an diesem Sachbuch ist, dass es eine Sach-Graphic Novel (mit relativ viel Text) ist!

„Die Autogrammstunde war toll“ * „Die Autorin hat sehr schön gelesen: Sie hat immer vorgelesen und dann eine Pause zum Nachfragen gemacht“ * Sie war so nett zu uns“:

Die Autorin Saskia Hödl könnte man sich glatt als Lehrerin wünschen. Sie war sehr zugänglich und hat gut erklärt und ihr Publikum einbezogen.



Fazit: „Lies dieses Buch!“ (wir haben natürlich auch ein Buch mit Widmung für die U-Bibliothek mitgebracht)

Bericht und Bilder von der Klasse 5c mit Sarah Ergin und Annette Schott.





Vorlesewettbewerb Französisch – *Cet été, nous célébrons la lecture !*

Auch in diesem Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 und 9 den Sommer Temperaturen trotzend ihr Können beim Vorlesewettbewerb im Fach Französisch unter Beweis gestellt.

Mit Freude, Nervosität und einer überzeugenden Aussprache traten die Teilnehmenden innerhalb ihrer Klassenstufe gegeneinander an und zeigten, dass sie nicht nur die französische Sprache beherrschen, sondern auch Texte lebendig und ausdrucksstark präsentieren können.

Schlussendlich können wir dem **Gewinner in Klassenstufe 6, Phillip Henri Lauer Mendés (6a)**, sowie der **Gewinnerin in Klassenstufe 9, Arwa Boraei (9c)**, herzlichst zum Sieg gratulieren. Félicitations!

Selbstverständlich gilt der Applaus auch allen weiteren Teilnehmenden des französischen Lesewettbewerbs: Elich Finn Frommherz (6a), Lara Frey (6b), Paul Maldonado Krumbein (6b), Finja Freitag (6c), Levi Lewald (6c), Raphael Brandauer (9a), Luisa Schofer (9b), Octavia Reuter (9c), Zisan Gül (9d) und Timea Nicola (9d).

Ganz gleich ob ernst, humorvoll oder besonders gefühlvoll – jede Lesung bot die Möglichkeit, die Vielfalt der französischen Sprache erlebbar zu machen und wir freuen uns schon jetzt auf die zukünftigen Bewerberinnen und Bewerber, wenn es wieder heißt: *Prêts pour le concours de lecture en français ?*

A. Willems





Klasse 6b erfolgreich bei Projekt „Be Smart – Don’t Start“

Wir, die Klasse 6b des THG Mühlacker, haben am Kreativ-Wettbewerb der Aktion „BE SMART — DON'T START“, die vor allem an zukünftige Raucher*innen appelliert, teilgenommen. Ziel war es, Projekte zu entwickeln, die Raucherinnen und Raucher sowie Interessierte zum Nachdenken anregen.

Unsere Idee und Umsetzung

Nach langer Überlegung haben wir uns dazu entschlossen, einen Film zu erstellen. Darin zeigen wir, wie Rauchen der Gesundheit und der Umwelt schadet. Für den Film nahmen wir Interviews auf, sammelten Zigarettensammel in der Stadt, um zu zeigen, wie achtlos Raucher mit den Überbleibseln ihrer Sucht umgehen und bauten Terrarien und Aquarien auf, um die Auswirkungen der giftigen Zigarettensfilter auf die Umwelt zu beobachten. Die Arbeit am Film — vom Drehen bis zu den Schneidearbeiten — übernahmen Kian, Liam und weitere Mitschüler*innen.

Versuche mit Terrarien und Aquarien

Wir hatten je zwei Terrarien und zwei Aquarien zur Verfügung. In alle Behälter setzten wir Wasserpflanzen. In jeweils ein Terrarium und ein Aquarium legten wir Zigarettensammel, die wir an verschiedenen Orten in Mühlacker gesammelt hatten. Die anderen Gefäße dienten als Kontrolle — blieben also ohne Zigarettensammel. Wir dokumentierten die Veränderungen mit täglichen Fotos. Bereits nach wenigen Wochen konnten wir beobachten, dass sich viele Algen gebildet hatten. Die Versuchszeiträume waren:

- Terrarium (mit und ohne Zigarettensammel): 30.01.2026 bis 02.03.2026
- Aquarium (mit und ohne Zigarettensammel): 27.02.2026 bis 02.03.2026



Das Ergebnis: Schon geringe Mengen Zigarettenabfall veränderten das Wasser und förderten Algenbildung. Dabei wurde uns bewusst, wie schädlich Zigaretten nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Natur sind.

Wie schädlich ist ein Zigarettenstummel für Wasser?

Eine Frage, die uns besonders beschäftigte, war: Wie viele Liter Wasser kann ein Zigarettenstummel verseuchen? Wenn man einen Zigarettenstummel auf den Boden wirft, kann dieser zwischen vierzig und tausend Litern Grundwasser verschmutzen. Das ist ein erschreckender Wert — Rauchen betrifft also nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Umwelt.

Wo wir Zigaretten gesammelt haben

Wir suchten in Mühlacker an vielen Orten nach Zigarettenstummeln. Die Standorte waren unter anderem:

- beim Kino
- an Bushaltestellen
- vor dem Hallenbad
- am Bahnhof
- beim Jugendhaus
- beim Rewe-Supermarkt
- auf dem Spielplatz in den Enzgärten

Außerdem haben wir eine Karte von Mühlacker erstellt, auf der die Fundorte eingezeichnet sind. Aufgefallen ist uns, dass meistens an Orten, wo sich auch viele Kinder aufhalten, besonders viele Stummel rumlagen.

Interviews und Recherchen

Wir haben Mitschüler*innen gefragt, was sie vom Rauchen halten, und einige Mitschüler*innen, die sich intensiv mit dem Thema beschäftigt hatten, gaben ausführliche Antworten. Dabei haben wir viel Neues und Erstaunliches gelernt — etwa, dass in Zigaretten sogar Blei enthalten sein kann und dass Rauchen so schwere Folgen haben kann, dass sogar Körperteile, wie Lungen, transplantiert oder amputiert werden müssen.

Aus unseren Recherchen haben wir außerdem wichtige Informationen zu den gesundheitlichen Folgen von Rauchen zusammengestellt.

Kurz: Schäden für den Körper

1. Erhöhung des Pulses und des Blutdrucks.
2. Verengung der Blutgefäße.
3. Reizung von Augen, Nase und Atemwegen.
4. Husten und vermehrte Schleimbildung.

Langfristige Schäden:

- Höheres Risiko für Lungenkrebs
- Höheres Risiko für Schlaganfall
- Höheres Risiko für Herzinfarkt

Weitere Folgen:

- Kann zu Typ-2-Diabetes beitragen



- Verlangsamt die Wundheilung nach Verletzungen und Operationen

Was wir mitnehmen

Das BE-SMART-Projekt hat uns gezeigt, wie dramatisch die Folgen des Rauchens sind — für den Körper, für die Mitmenschen und für unsere Umwelt. Nach unseren Erkenntnissen können wir allen Menschen nur raten, erst gar nicht mit dem Rauchen anzufangen. Nicht nur für die eigene Gesundheit lohnt es sich, „smart“ zu sein — sondern auch für die Natur.

Autoren: die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b





Kappelhof Pforzheim

Am Freitag, dem 10.07.2026, sind die Lateinklassen 7a und 7b in Begleitung von Herr Vlahek und Frau Maisch zum Kappelhof nach Pforzheim mit dem Zug gefahren. Als wir dort ankamen, wurden wir von zwei netten Mitarbeiterinnen begrüßt.



Unsere Klassenlehrer haben uns dann in zwei Gruppen aufgeteilt. Zuerst erzählten uns die Mitarbeiterinnen etwas über die Geschichte Roms. Wir haben gelernt, wie Pforzheim ursprünglich entstanden ist, wie die Menschen früher gearbeitet haben und wie sie mit eingeschränkten Transportmöglichkeiten zurechtkamen. Dazu mussten wir auch einen praktischen Teil machen. Wir wurden in jeweils

Dreier-Gruppen aufgeteilt und jeder hat ein Thema bekommen und dazu mussten wir dann Informationen in dem Raum finden. Am Schluss hat jede Gruppe ihr Thema kurz präsentiert und dadurch haben wir von den anderen Mitschülern neue Informationen erhalten. Sobald wir damit fertig waren, durften sich drei Mitschüler als Römer/innen verkleiden. Die Mitarbeiterin hat uns dann erklärt, was die Menschen früher für Kleidung getragen haben. Nachdem wir den ersten Raum besichtigt hatten, betraten wir eine große Ausstellung römischer Ausgrabungen. Es gab eine Art Rundweg, den wir mit der Gruppe gelaufen sind. Wir haben uns die antike Fußbodenheizung, Mauern, Werkzeuge und andere kleine Dinge angesehen. Fast am Ende der Führung haben wir nochmal eine praktische Aufgabe bekommen. Jeder von uns hat eine kleine Kurzgeschichte bekommen, zu der man ein Bild malen musste. Alle hatten dann kurz Zeit, ihr Bild zu malen, und haben dann mithilfe ihrer lustigen Ergebnisse eine Sage wiedergegeben.



Der Ausflug zum Kappelhof war richtig toll. Die Führung mit unserer Lateinklasse hat viel Spaß gemacht. Wir haben vieles Neues gelernt. Es war spannend, die ganzen Entdeckungen zu besichtigen. Am Ende waren alle sehr zufrieden.

Bericht von Ronja Durm und Alisa Erdogan, 7b





Katastrophenschutztag an unserer Schule

Am Montag, den 20. Juli 2026, fand am THG zum zweiten Mal der Katastrophenschutztag für die sechsten Klassen statt. Dabei erklärten die Freiwillige Feuerwehr und die DLRG Mühlacker den Schülerinnen und Schülern, wie sie im Katastrophenfall vorgehen.

Nach einer „Theoriestunde“ im Klassenzimmer zum Thema Katastrophenschutz mit den Klassenlehrern ging es nach der großen Pause zu verschiedenen Stationen, an denen die Schülerinnen und Schüler auch praktische Übungen selbst durchführen durften.

Die Feuerwehr stellte eines ihrer Löschfahrzeuge vor und erklärte seine wichtigsten Komponenten. Besonders beliebt war die Aktion, bei der Schülerinnen und Schüler selbst mit einem Löschschlauch unter hohem Druck Wasser spritzen durften.

Die DLRG zeigte einen Rettungsschlitten (Sled) und eine komplette Ausrüstung mit Neoprenanzug für die Wasserrettung und erläuterte Inhalt und Anwendung einer Erste-Hilfe-Tasche. Außerdem konnte das präzise Werfen eines Wurfsacks selbst ausprobiert werden. Als Höhepunkt führte die DLRG eine Abseilübung von der Fluchttreppe des Schulhauses vor.

Frau Macho und Herr Jakobs vom Schulsanitätsdienst boten praxisnahe Übungen an: Verbände richtig anlegen und Transportübungen mit einer Trage im Schulhaus. Unter Anleitung der beiden Lehrkräfte lernten die Schüler, wie man Verletzte stabilisiert und sicher transportiert.

Ein großes Dankeschön geht an die Freiwillige Feuerwehr und DLRG Mühlacker sowie Frau Macho und Herr Jakobs für die gezeigten Übungen und wertvollen Erläuterungen.

Informationsmaterial des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zum Thema findet man unter:

https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Ratgeber-Checkliste/ratgeber-checkliste_node.html

Alexander Dutt



Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung





“Complaint Department & Lemonade”

Voller Vorfreude auf skurrile Figuren, absurde Dialoge und eine große Portion englischen Humors versammelten sich am 18. und am 19. Mai 2026 unter dieser Überschrift jeweils etwa 70 Zuschauer in der Aula des THG um sich das diesjährige Stück der English Drama Group anzusehen.

Nach Wochen des intensiven Probens, des Auswendiglernens und Vorbereitens, des Zweifels und Hoffens war es endlich so weit, dass die Arbeit eines Schuljahres auf die Bühne gebracht und dem erwartungsvollen Publikum präsentiert werden konnte. Es wurde geschmunzelt und herzlich gelacht, viel applaudiert und bei vielen blieb die Freude über einen unterhaltsamen Abend, bei dem das Publikum genauso viel Spaß hatte wie wir SchauspielerInnen und allen anderen am Stück Beteiligten.

Es scheint uns gelungen zu sein, den Spaß, den wir als Team bei den Proben bereits hatten, auf die anwesenden Zuschauer zu übertragen. Der Abend der Aufführung war auch für uns ein Highlight des Jahres mit der English Drama Group und die Belohnung für die Zeit, die Mühe und das Engagement, das wir in die Vorbereitungen gesteckt haben.

Wir danken Herrn Ratz für seinen Einsatz, seine Begleitung und Unterstützung und für das, was er uns in diesem Jahr beigebracht hat. Wir freuen uns auf das nächste Jahr: English Drama Group Forever!

Sanja Schramm (Klasse 8b)





Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung





Aufführung der AG „Französisches Theater“ für die Jahrgangsstufe 5

Am Freitag, dem 24. Juli 2026, trat die AG „Französisches Theater“ vor den Fünftklässlern auf und präsentierte ein kurzweiliges, unterhaltsames Programm, das eindrücklich zeigte, wie viel Sprachfreude und Bühnenmut bereits im ersten Lernjahr möglich ist. Zu hören und zu sehen waren das fröhliche Chanson „Le petit cheval rouge“, ein von Kleingruppen vorgetragener Virelangu (Zungenbrecher) „Mme Sanssouci“, sowie das kleine Theaterstück „L'anniversaire de Lisa“. In dem Stück geht es um Lisa, ein deutsches Mädchen, das zu Besuch in Frankreich ihren Geburtstag feiert. Weil sie Hunde liebt, ist die Enttäuschung groß, keinen echten Hund zu bekommen; ihre französischen Freundinnen und Freunde überraschen sie jedoch liebevoll mit einem rosa Plüschhund, einem Buch über Hunde und einem selbstgebackenen Kuchen. Am Ende stehen Freundschaft, Sprachspiel und Heiterkeit im Vordergrund. Der Auftritt war lebendig und liebevoll inszeniert und förderte neben der sprachlichen Praxis besonders das Miteinander — ein herzliches Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler der AG: Ihr wart großartig!

Für die AG „Französisches Theater“
B. Höfele und B. Günther



Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung

